



**Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik
- Managementinformationssysteme -**

Magdeburg, 24.02.2012

Klausur

Einführung in Managementinformationssysteme

Wintersemester 2011/2012

Name:	Vorname:
Matrikelnummer:	Studiengang:
Blattanzahl:	
Unterschrift: Student/in:	Unterschrift: Aufsicht:

Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3	Aufgabe 4	Aufgabe 5
(von 7)	(von 5)	(von 8)	(von 8)	(von 6)
Aufgabe 6	Aufgabe 7	Aufgabe 8	Aufgabe 9	Summe
(von 3)	(von 4)	(von 5)	(von 14)	(von 60)

Allgemeine Hinweise

- Schreiben Sie Ihre Antworten leserlich auf die Aufgabenblätter.
- Benutzen Sie als Schreibgerät einen Füller, Kugelschreiber oder Fineliner. Antworten die mit Bleistift oder roter Farbe geschrieben sind können nicht gewertet werden.
- Benutzen Sie für die Beantwortung der Aufgaben das jeweilige Aufgabenblatt. Bei Bedarf können Sie weiteres Papier bei der Aufsicht bekommen.
- Zugelassene Hilfsmittel: Schreibmaterialien
- Die Klausur besteht aus 9 Aufgaben (teilweise mit Unteraufgaben), die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.
- Das Lösen der Klammerung ist nicht gestattet.

Aufgabe 1. (7 Punkte)

Die Idee von Managementinformationssystemen (MIS) lässt sich bis auf die 1960er Jahre zurückführen. Einer der ersten MIS-Ansätze war der sogenannte Total Systems Approach.

- a) Was wurde unter einem *Total Systems Approach* verstanden bzw. auf welche Ideen geht dieser Ansatz zurück? (3 Punkte)
- b) Welche Gründe haben zum Scheitern dieses Ansatzes (und anderer früher MIS-Ansätze) geführt? (4 Punkte)

Aufgabe 2. (5 Punkte)

In welchem Land ist die Idee von *Managementsystemen* entstanden und aus welchen zwei (wesentlichen) Gründen?

Aufgabe 3. (8 Punkte)

Ein wesentlicher Aspekt moderner Managementsysteme ist die Lebenszyklusbetrachtung.

- a) Was wird unter einem *betriebswirtschaftlichen* Lebenszyklus verstanden? (2 Punkte)
- b) Wie sieht der klassische *Software*-Lebenszyklus aus? (2 Punkte)
- c) Der Begriff Lebenszyklus (Leben = Anfang und Ende) steht scheinbar im Widerspruch zur ständigen Verbesserung (ebenfalls ein wesentliches Element von modernen Managementsystemen). Wie löst sich dieser scheinbare Widerspruch auf? (4 Punkte)

Aufgabe 4 (8 Punkte)

Zur prozessorientierten Gestaltung von Managementinformationssystemen sollten Ordnungsrahmen eingesetzt werden.

- (a) Was ist unter einem *Ordnungsrahmen* in diesem Zusammenhang zu verstehen? (2 Punkte)
- (b) Aus welchen drei Ebenen besteht der klassische Ordnungsrahmen der Betriebswirtschaftslehre, das St. Galler Managementkonzept (bitte jede Ebene kurz erläutern)? (6 Punkte)

Aufgabe 5. (6 Punkte)

Wie könnte ein Ordnungsrahmen für Managementinformationssysteme aussehen (bitte jedes Element kurz erläutern)?

Aufgabe 6. (3 Punkte)

Für den Anwendungsbereich eines IT-Servicemanagements sind in der Vergangenheit Normierungsbestrebungen vorgenommen worden.

- a) Welche internationale Norm befasst sich mit dem IT-Servicemanagement? (1 Punkt)
- b) Kann ITIL (IT Infrastructure Library) zur Zertifizierung von IT-Servicemanagementsystemen herangezogen werden (Antwort begründen)? (2 Punkte)

Aufgabe 7 (4 Punkte)

Aus welchen vier Bereichen sollte sich ein Enterprise Content Management (ECM) zur Informations- und Kommunikationstechnischen (IKT)-Umsetzung von Managementinformationssystemen (MIS) zusammensetzen (jeden Bereich kurz erläutern)?

Aufgabe 8 (5 Punkte)

Zur Informations- und Kommunikationstechnischen (IKT)-Umsetzung eines Prozessmanagements werden üblicherweise Workflow Management Systeme (WfMS) eingesetzt. Welche fünf Schnittstellen eines IKT-gestützten Prozessmanagements sind dabei zu unterscheiden (jede Schnittstelle kurz erläutern).

Aufgabe 9 (14 Punkte)

Lotus Notes Domino kann zur Informations- und Kommunikationstechnischen (IKT)-Umsetzung von Managementinformationssystemen eingesetzt werden.

- a) Auf welchen zwei IKT-Anwendungen beruht die Grundidee von Lotus Notes Domino und welche typischen Kennzeichen sind Lotus Notes Domino zuzuordnen (8 Punkte)?
- b) Aus welchen drei (wesentlichen) Elementen bestehen Lotus Domino Datenbanken? (6 Punkte)

